

DVD: „Bethel – Sozialgeschichte made in Bielefeld“

■ Zum 100. Todestag von Pastor Friedrich von Bodelschwingh steuert die Bielefelder Tri-Ergon-Filmproduktion eine informative DVD über das Wirken des langjährigen Leiters und die auch in Bielefeld oft noch wenig bekannte Arbeit der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel bei. Die 30minütige Dokumentation erscheint in der heimatgeschichtlichen Reihe der *Neuen Westfälischen*.

Bei der Recherche erwiesen sich die Betheler Archive als wahre Fundgruben: Tri-Ergon fand über 80 Jahre alte Filme, die für die „Anstalten“ werben und über sie informieren sollten. Mit vielen Bildern und Dokumenten wird die Geschichte von Bodelschwinghs und das stetige Wachsen der Einrichtung geschildert. Anschaulich führt Professor Dr. Matthias Benad, stellvertretender Direktor des diakoniewissenschaftlichen Institutes Bethel, durch den Film.

„Wir wollen den interessierten NW-Lesern Aha-Erlebnisse vermitteln“, sagte Produzent Dr. Holger Schettler bei der Vorstellung der Dokumenta-

tion zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, Pastor Bernward Wolf. „Für uns in Bethel ist auch die Außenperspektive wichtig, und deshalb ist diese Produktion eine gute Ergänzung zu unseren eigenen Filmen“, sagte Wolf, der von Bodelschwingh als beeindruckenden, bodenständigen Seelsorger, Pädagogen, Kaufmann und Landwirt bezeichnete.

NW-Geschäftsführer Axel Frick erinnerte daran, dass die

historische Reihe der NW bereits 1985 begonnen hat: „Unsere Videos über den Viadukt, Bielefeld von 1929 bis 1985, die Kleinbahn, dazu die Tri-Ergon-Produktionen über den Jahnplatz, die Lutter und jetzt über Bethel, sollen wichtige lokale Themen aufbereiten und der Nachwelt erhalten, sind interessant auch für Schulen und Vereine. Und das hat auch mit Zeitungsarbeit zu tun.“

◆ Die DVD ist ab heute für 14,90 Euro in der NW-Geschäftsstelle Niedernstraße erhältlich.



DVD über Bethel: Pastor Bernward Wolf, Tri-Ergon-Produzent Holger Schettler und NW-Geschäftsführer Axel Frick (v. l.). FOTO: ANDREAS ZOBÉ